ONLINE-KONGRESS

LESEN BRAUCHT MUT

Motivation stärken und Leseängste professionell und praktisch begleiten

Romy Oswald | lernXpert



lernXpert
Das bewegte Lernen

- Gedächtnistrainerin
- Lerntherapeutin
- LRS-Trainerin
- Bestseller Autorin
- Heilpraktikerin für Psychotherapie
- NLP-Master
- GFK-Trainierin
- Ausbilderin zum Lerncoach & Achtsamkeitstrainer
- seit 16 Jahren in eigener Praxis tätig

Romy Oswald

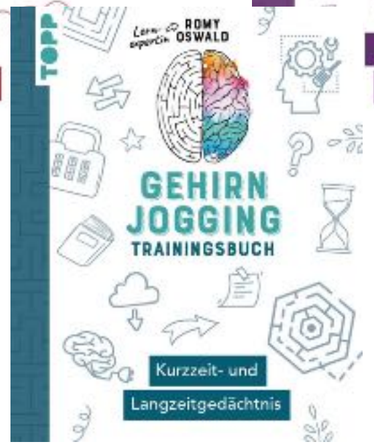


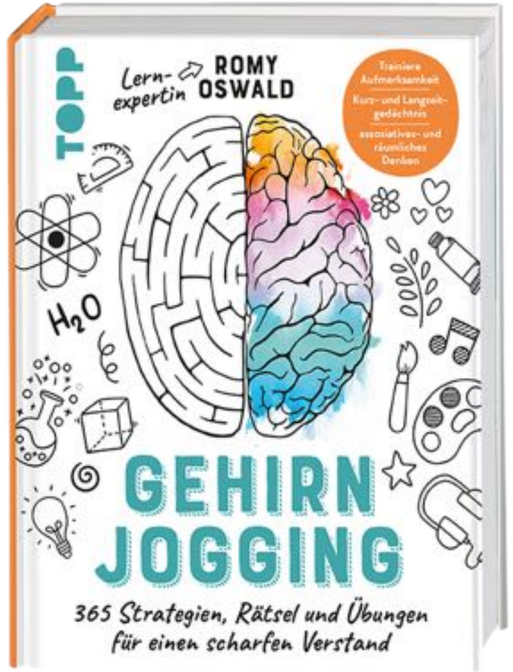










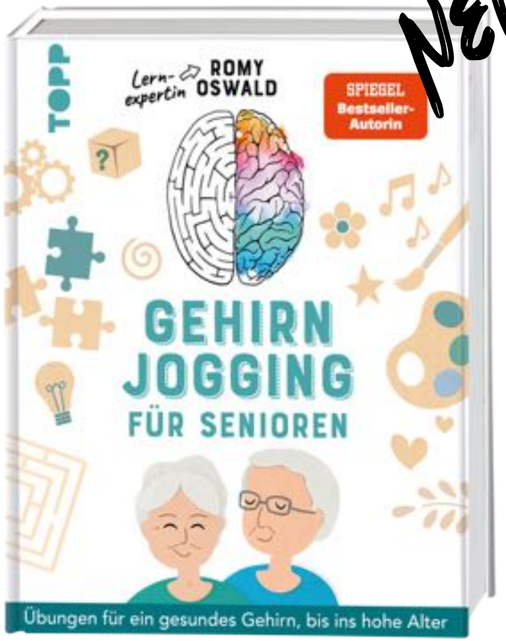




NEW!



January



NEW!

Ich bestimme jetzt jemanden ...



Angst beginnt manchmal vor dem Lesen

„Noch niemand musste lesen. Und trotzdem hat allein die Ankündigung vielleicht etwas in dir ausgelöst.“



Lesen ist mehr als eine Technik

Was braucht ein Kind, um sich wieder auf das Lesen einzulassen?

- Verhalten verstehen
- Vertrauen stärken
- Lernen möglich machen

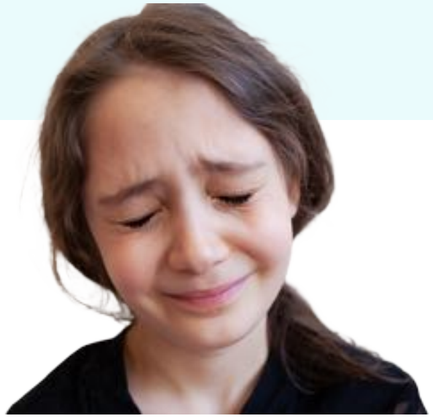


Drei Kinder. Drei Geschichten.

Symptome erkennen

EMMA · 8

Wird still.
Möchte nicht vorlesen.



LEON · 9

Macht Witze.
„Lesen ist blöd!“



LISA · 10

Zieht sich zurück.
Liest immer seltener.



Was bedeutet Selbstvertrauen?



- Fähigkeit: Was kann das Kind tatsächlich?
- Selbstwirksamkeit: Was traut es sich bei einer Aufgabe zu?
- Selbstvertrauen: Wie sehr vertraut es seinen Möglichkeiten?

Elternarbeit



- Raus aus dem Druck
- Raus aus dem Belohnen und Bestrafen
- Rein in die Eigenhilfe

Lernerfolgs-Challenge für Eltern



- In 10 Tagen zu mehr Leichtigkeit beim Lernen
- Schluss mit „Konzentrier Dich endlich!“ Konzentration verstehen
- Leistungsdruck als Selbstwertbedrohung - Stärke dein Kind richtig

QR-CODE SCANNEN

Können und Zutrauen sind nicht dasselbe

EMMA

Kann lesen.
Traut sich die öffentliche Situation nicht zu.

LEON

Braucht Leseförderung UND nachvollziehbare Erfolgserlebnisse.

Gut gemeint und doch Druck?

„Du schaffst das schon!“	„Welcher kleine Schritt ist heute machbar?“
„Lies doch mal lauter!“	„Möchtest du erst leise mit mir lesen?“
„Du musst mehr üben!“	„Welche Übung hilft dir wirklich?“

DIE lernXpert METHODE

1 Was ist die wahre Ursache hinter den Syptomen?

- Welche GS sind da?
- Welche Erfahrungen prägen?
- Welche Bedürfnisse sind (nicht) erfüllt?
- Welche Gefühle zeigt das Kind?
- Vor was will sich das Kind schützen?
- Was ist die (gute) Absicht hinter dem Verhalten?
- Welche Ängste, Situationen oder Überforderungen belasten?

2 Welche echten Verbindungen gibt es?

- Beziehungen
- Qualitäten
- Sicherheiten
- eigener Zustand
- Vertrauen
- Spiegelneuronen
- Bindungen
- Zugehörigkeiten

3 Wie kann das Gehirn optimal aktiviert werden?

- Lernen mit Bewegung
- Nervensystem
- Dopamin
- Neugier & Motivation
- Multisensorisches Lernen
- Achtsamkeit & Stressregulation
- Bezug zum eigenen Leben
- Lernerfolgspuzzel
- Lernstruktur

4 Wie wird das volle Potenzial langfristiges entfaltet?

VERSTEHEN

VERBINDEN

Herz & Gehirn in Kohärenz

AKTIVIEREN

ENTFALTEN

Kinder lernen nur von Menschen, die sie emotional erreichen.

Nicht: Warum macht es das?
Sondern: Warum muss es das gerade für sich tun?

Nicht mehr üben, sondern das Gehirn lernbereit machen.

Der X-Faktor ist der Schlüssel zum Potenzial.

VERSTEHEN | VERBINDEN | AKTIVIEREN | ENTFALTEN

Das Gehirn lernbereit machen

- Bewegung und multisensorisches Lernen
- Neugier, Motivation und Lebensbezug
- Achtsamkeit und Stressregulation
- Klare Lernstruktur und Erfolgserlebnisse



Das Gehirn lernbereit machen

- Bewegung und multisensorisches Lernen

Mit Bewegungsgeschichten



Bewegungsgeschichte - Einzel & Gruppen

Ziel

- Auditive Wahrnehmung und Informationsverarbeitung
- Rechts-Links Koordination & Konzentration fördern
- Leseförderung und LRS-Förderung - Bewegung integrieren

Tipp

- Zuerst mit zwei oder drei Buchstaben beginnen und das Vorlesetempo an die Fähigkeiten anpassen.

Die Zuhörer erhalten die Aufgabe auf bestimmte Anfangsbuchstaben zu achten und die vorgegebenen Bewegungen dazu auszuführen.

A = Hände überkreuz vor den Körper verschränken
B = Linke Hand auf das rechte Knie tippen
E = Aufstehen
R = Rechte Hand an das linke Ohr tippen

Geschichte - Ein toller Nachmittag

Anna geht einkaufen. Sie hat einen Einkaufszettel und einen Einkaufskorb dabei. Ihre Schwester Emma möchte nicht mitkommen, weil sie noch Plätzchen backen will. Anna geht zuerst Richtung Bäcker. Dort kauft sie einen Laib Brot. Anschließend läuft sie rasch zu Lidl. Anna schaut zuerst auf ihren Einkaufszettel und liest alles laut vor: Einen Apfel, Salat, Radieschen, Limetten, Bananen, Käse und Leberwurst. An der Kasse stellt Anna fest, dass sie die Eier vergessen hat. Rasch läuft sie los um die Eier zu holen. Nachdem Anna bezahlt hat, läuft sie nach Hause. Unterwegs trifft sie Benno, einen Jungen aus ihrer Klasse. Er fragt Anna, ob sie später Lust hat mit zum Eis essen zu kommen. Natürlich hat Anna Lust dazu. Sie läuft schnell nach Hause, um ihre Aufgaben für die Schule fertig zu machen. Richtig schnell geht das heute bei Anna. Emma möchte mit ihrer Freundin Bea auch mitkommen. Von ihrer Mutter bekommen sie beide je 3 Euro für das Eis. Bea hat eigenes Geld dabei. Alle drei rennen los, damit sie Benno noch rechtzeitig erreichen. Das Eis beim Bäcker schmeckt köstlich. So könnte jeder Nachmittag aussehen.

Variationen

- Eigene Geschichten schreiben.
- Vokale verwenden.
- Wörter mit allen Buchstaben verwenden (Abendbrot).
- Nur Bewegungen mit Gleichgewicht verwenden.

Auszug Handout Modul 3

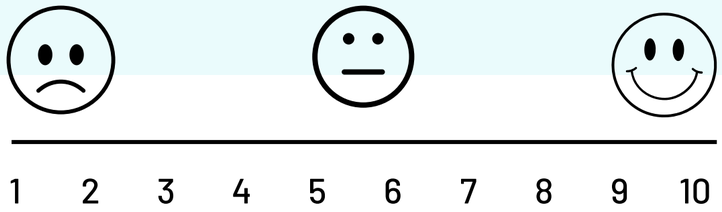
ACHTSAMKEIT & KONZENTRATION



Zwei Werkzeuge für die Praxis

01 LESEMUT-SKALA

„Wie viel Mut hast du gerade für diese Aufgabe – von 0 bis 10?“



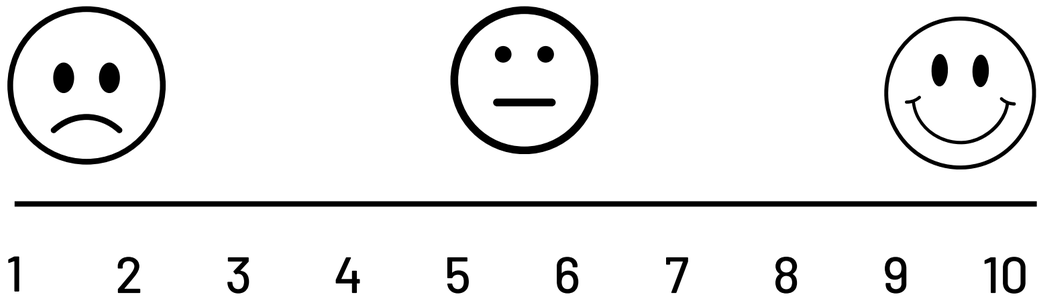
02 NAMENSPOWER

N
I
C
O
L
E

Ressourcen sichtbar machen.
Eigene Übungsanleitung ergänzen.

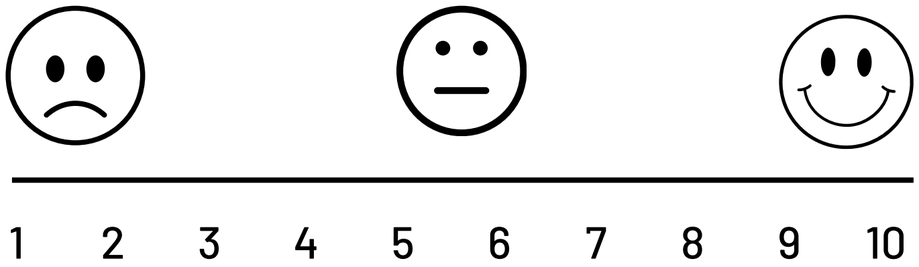
Skalierunsfragen

- Veränderungen, Unterschiede und Fortschritte werden erkannt und konkretisiert
- Die Selbstbeobachtung wird angeregt
- Zeigt Erkenntnisse über Gefühle und Empfindungen, ohne dass dies ausformuliert oder klar definiert werden muss
- Kleine Veränderungen werden sichtbar



- Auf einer Skala von 1 bis 10: Wie fühlst du dich gerade (beim Lesen)?
- Nur mal angenommen, du würdest von 3 auf die 8 kommen. Was wäre anders?
- Wie schätzt du deine Zufriedenheit auf einer Skala von 1 bis 10 mit dem Lesen ein?
- Lese mal so, dass du zufriedener bist!
- Was müsste passieren, damit du dich von einer 5 auf 8 steigerst?
- Was verändert sich, wenn du von 5 auf 8 kommst?
- Auf einer Skala von 1 bis 10, wie angespannt oder entspannt fühlst du dich?
- Wenn du an das Vorlesen (morgen) denkst, wie aufgeregt bist du? Skala 1-10
-

DAS IST Lerncoaching

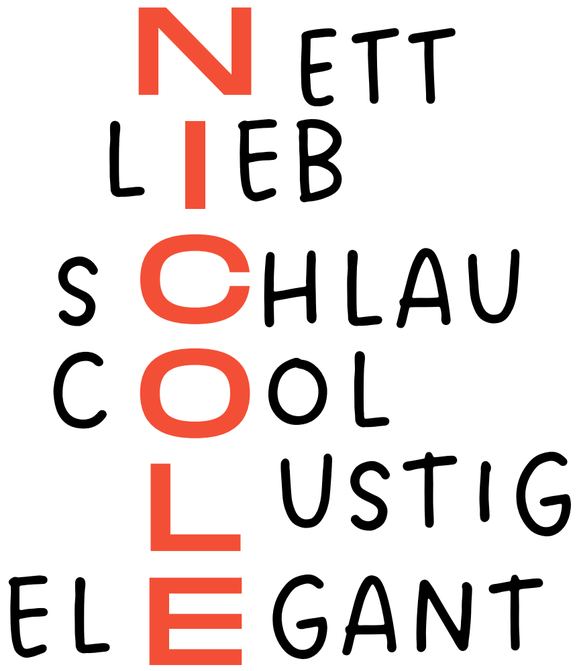


Finde mit dem Anfangsbuchstaben deines Vornamens so viele Stärken wie möglich. Notiere alle Begriffe. Schreibe dir die drei Stärken die dir am meisten zusagen als Ich-Satz auf und nehme sie mit nach Hause.

Name: Nicole

Stärken: nett, nachsichtig, natürlich, niedlich, nachdenklich, nachahmenswert

Power-Satz: Ich bin die natürliche, nette und niedliche Nicole.



Variante

Notiere deinen Namen senkrecht auf ein Blatt und finde wie bei einem Kreuzworträtsel Stärken zu den Buchstaben. Hänge diesen Zettel auf oder stecke ihn in deinen Schulranzen.

N = nett, nachsichtig, natürlich, niedlich, nachdenklich, nachahmenswert
I = intelligent, ideal, individuell, informativ
C = cool, charmant, clever
O = ordentlich, offen, optimal, originell
L = lustig, luftig, liebenswert,
E = elegant, extravagant, exzellent, energievoll, entspannt

Ressourcenliste

abenteuerlustig, achtsam, aktiv, ambitioniert, anpassungsfähig, authentisch, aufmerksam, attraktiv, ausdauernd, ausgleichend, begeistert, beharrlich, beherzt, belesen, beliebt, belastbar, begeisterungsfähig, begeisternd, beobachtend, bescheiden, bestimmt, bewundernswert, brillant, charmant, clever, cool, dankbar, diplomatisch, direkt, diskret, durchhaltend, dynamisch, effektiv, effizient, ehrlich, einfühlsam, einfallsreich, empathisch, engagiert, energisch, energiereich, entschlossen, erfolgreich, fantasievoll, fair, feurig, fit, flexibel, frei, freundlich, fröhlich, fürsorglich, gerecht, genial, geduldig, geerdet, großzügig, gutmütig, glücklich, heiter, hilfreich, hilfsbereit, herzlich, humorvoll, hübsch, inspirierend, intelligent, interessiert, integrativ, intuitiv, jubelnd, jung, klug, klar, konfliktstark, konsequent, kontaktfreudig, kooperativ, kreativ, kritikfähig, künstlerisch, lernbereit, lernlustig, liebevoll, liebenswert, lösungsorientiert, loyal, lustig, mitfühlend, mitreißend, motiviert, mutig, neugierig, nett, natürlich, offen, ordentlich, organisiert, optimistisch, planend, poetisch, positiv, pragmatisch, präsent, querdenkend, quirlig, realistisch, reflektiert, respektvoll, riesig, rücksichtsvoll, sanft, selbstbewusst, selbstsicher, selbstständig, sensitiv, souverän, sozial, sprachbegabt, sportlich, stabil, standhaft, stark, strahlend, strukturiert, sympathisch, tapfer, talentiert, teamfähig, tolerant, treu, transparent, ulkig, umsichtig, unternehmungslustig, verantwortungsvoll, verbindlich, vertrauensvoll, verlässlich, vorausschauend, vorbildlich, vital, warmherzig, wertvoll, willensstark, witzig, wunderbar, zielstrebig, zuverlässig, zügig

Gemeinsam weiterlernen

- Austausch über Lernblockaden und Motivation
- Pädagogische Praxis gemeinsam weiterentwickeln
- Einladung in meine Pädagogengruppe



QR-CODE SCANNEN

LESEN BRAUCHT MUT.

Kinder brauchen Menschen, die genau hinschauen,
an sie glauben und ihre gute Absicht erkennen.



Romy Oswald · lernXpert